

Zeitungsartikel (Kreisbote)

zum Besuch von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller beim Besuch der Selbsthilfe-Kontaktstelle in Kempten am 11. August 2017

Müller sagt seine Hilfe zu

Bundesentwicklungsminister informiert sich bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Kempten – „Neue Lebensperspektiven für alle Betroffenen zu eröffnen ist der eigentliche und originäre Sinn der Selbsthilfe. Was ich in meiner Amtszeit mit meinen Mitarbeitern im Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit einigen afrikanischen Staaten auf Länderebene im großen Stil versuche, machen Sie hier in der Selbsthilfe-Kontaktstelle in Kempten seit Jahren schon mit großem Erfolg“, betonte der Allgäuer Bundestagsabgeordnete und Bundesminister Dr. Gerd Müller bei einem kurzfristig anberaumten Besuch im Selbsthilfe-Treffpunkt am St.-Mang Platz 11 in Kempten.

„Deshalb möchte ich mich vor Ort gemeinsam mit Bezirksrätin Renate Deniffel näher über die Aufgaben und Möglichkeiten der Kontaktstellen, aber auch über die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten informieren“, so der Minister.

„Wir leisten ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ im gesamten Allgäu und unterstützen gemeinsam mit den mehr als 300 von uns betreuten Selbsthilfegruppen Menschen bei der Bewältigung unterschiedlichster gesundheitlicher, aber auch sozialer Herausforderungen“, erklärte Cornelia Beyrer, die Leiterin der bereits seit 2009 bestehenden Kontaktstelle. Die Thematik der Gruppen reiche von allen Suchtkrankheiten über alle Krebskrankungen und Diabetes bis hin zu Osteoporose und Zöliakie, um nur einige zu nennen, also in fast alle Lebensbereiche hinein. „Wir sind vor allem als Netzwerkstelle und fachlicher Ansprechpartner für die Selbsthilfe im Allgäu etab-



„Gesellschaftspolitisch äußerst wichtige Arbeit leistet jede Selbsthilfegruppe und braucht daher optimale Unterstützung. Deshalb sind Sie als Kontaktstelle notwendiger denn je“, betonte Bundesminister Dr. Gerd Müller (2. v.l.) bei einem Besuch der Selbsthilfe-Kontaktstelle in Kempten mit Bezirksrätin Renate Deniffel (li.). (2.v.r.) Die Leiterin Cornelia Beyrer, rechts Mitarbeiterin Annika Schmäing.

Foto: Manfred Wirtz

berdem finden hier für Aktive Supervision, Erfahrungsaustausche, Fortbildungen und Arbeitskreise statt. Zusätzlich bietet die Kontaktstelle mehrmals im Jahr INSEA-Kurse der Initiative für Selbstmanagement und aktives Leben an. „Da wird es oft schon sehr eng“, so Beyrer.

Deshalb appellierte sie erneut eindringlich an die Städte und Landkreise im Allgäu, der Arbeitsgemeinschaft der selbsthilfeunterstützenden Landkreise und kreisfreien Städte in Schwaben beizutreten. „Der minimale Beitrag von 0,03 Euro pro Einwohner ist gut investiertes Geld und trägt dazu bei, Menschen bei der Bewältigung chronischer Erkrankungen, Behinderungen, Sucht oder sozialen Herausforderungen zu helfen“, bat Beyrer um eingehende Unterstützung. Bundesminister Dr. Gerd Müller sagte hierfür seine Hilfe zu. kb

liert“, so die Leiterin. Die Leistungen der Selbsthilfegruppen werden als wichtige Ergänzung zum professionellen Gesundheitssystem anerkannt. „Deshalb ist es dabei besonders notwendig für

Veredeln - Schützen
**Kemptner
Rahmenwerkstatt**

Kemptner Rahmenwerkstatt | Mämminger Str. 45
87439 Kempten | Tel. 0831/15936
www.kemptner-raahmenwerkstatt.de

die Arbeit, die Betroffenen und deren Angehörige aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen als Experten in eigener Sache zu akzeptieren“, erläuterte Mitarbeiterin Annika Schmäing. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle unterstützt bei gruppeninternen He-

rausforderungen ebenso wie bei der inhaltlichen Gruppenarbeit oder der Finanzierung vielfältiger Projekte bzw. Fachveranstaltungen der Selbsthilfegruppen.

Allerdings würden die äußeren Rahmenbedingungen zunehmend schwieriger. Viele Selbsthilfegruppen sollen für bisher kostenlos zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten nun Mieten zahlen. Auch die Zahl der Beratungen von Bürgern zum Thema Selbsthilfe, sowie die Vermittlungen in Gruppen habe sich seit 2012 weit mehr als verdoppelt. Die beiden Gruppenräume der Selbsthilfe-Kontaktstelle am St.-Mang Platz 11 in Kempten werden derzeit von über 20 Selbsthilfegruppen genutzt und sind somit nahezu an jedem Abend in der Woche ausgebucht. Au-

Bundesweite Rücken-Studie ab dem 1. Oktober auch in Kempten

Wir suchen 50 Testpersonen, die 4 Wochen lang etwas für Ihren Rücken tun möchten

Der Verbund von Fitness- und Gesundheitsanlagen in Europa „GuP“ führt eine bundesweite Rücken-Studie durch. In einem Zeitraum von 4 Wochen soll bewiesen werden, dass regelmäßiges und gezieltes Training Rückenschmerzen deutlich lindert und Verspannungen löst.

Schutzgebühr 59,- Euro inklusive Rückenanalyse, 4-wöchiges Trainingsprogramm und Nutzung von Wassermassage- und Lymphdrainage

**Jetzt anmelden
und mitmachen:
Tel. 0831/9606690**

Die Studie wird durchgeführt im:



**Haubenschloßstr. 3
87435 Kempten
www.Lady-Kempten.de**

www.ruecken-studie.com